

duktionsfähigkeit in dieser Richtung dem ausländischen Konsumenten vor Augen führen, welche nicht nur den eigenen Bedarf reichlich zu decken vermag, sondern sich jetzt schon einer lebhaften Ausfuhr erfreut. In der That bildet Ungarn eine der bedeutendsten Beschaffungsquellen des guten und billigen Armer-Pferdes auf dem Kontinente, so daß wir dies den Interessenten Kreisen des Auslandes klarlegend durch die Ausstellung die weitere Hebung der Ausfuhr erzielen können.

In gleicher Weise, wie der in- und ausländische Konsument durch die Ausstellung zur Kenntnis dessen gelangen wird, wo und zu welchen Preisen das von ihm gesuchte Material zu finden ist, muß auch der einheimische Züchter den Fingerzeig zur richtigen Wahl des Materiales und der Zuchtichtung durch die Erfahrungen zu finden wissen, welche ihm diese Ausstellung bietet und zur Erkenntnis jenes Axioms gelangen, daß dieses gute Blut, welches den unschätzbaren Werth der Pferdezucht Ungarns bildet, nur durch entsprechende Aufzucht und Haltung zur Geltung kommen kann.

Endlich sei noch erwähnt, daß auf dem Ausstellungsplatze geräumige Jahr- und Reit-Bahnen zur Verfügung stehen, welche die Beobachtung und Erprobung des Materials der Gebrauchsrichtung entsprechend ermöglichen. Da ferner die Förderung des Kaufes und Verkaufes zur Sicherung des Erfolges einer solchen Ausstellung von großem Einflusse ist, werden alle Maßnahmen getroffen, die den Kontakt zwischen dem Käufer und Verkäufer und die Abwicklung der Geschäfte erleichtern, natürlicherweise bei Ausschließung jeder unbeculenen Vermittelung, rein durch Inanspruchnahme des Arrangements Comités. Im weiteren Hebung des Verkehrs dienen die auf dem Ausstellungsplatze abzu haltenden Auktionen.

Apel an den bewährten Patriotismus der Bewohner Reichhiga's.

Durchdrungen von der festen Ueberzeugung, daß die patriotische Bevölkerung Reichhiga's welche ihren bewährten Patriotismus auch in den schwersten Zeiten glänzender Weise bekundete, — Ihrer Freude ob dem tausendjährigen glorreichen Bestande unseres Vaterlandes in ihr selbst würdiger Weise Ausdruck zu verleihen gewillt ist, erlaubt sich Endesgefertigter im Namen des Fest-Comités an die Bevölkerung Reichhiga's nebst Entbietung seines patriotischen Grußes das Ansuchen zu richten, antäglich der in Reichhiga am 9. und 10. Mai stattfindenden Millenniumfeier die Käufer

Die beiden Eltern lächelten sich verständnisvoll an.

„Umso besser, Kind, er ist ein hochachtbarer schätzenswerther junger Mann, und er wird Dich gewiß glücklich machen.“

„O liebe, gute Mama!...“

Und wieder jene erwartungsvolle, tiefe Stille. Eine Fliege kreist summend durch das Zimmer und von der Wanduhr her tickt und pocht es, als trabeten in derselben kleine geschäftige Käfer umher.

Da — endlich, es läutet.

Mit einem raschen, prüfenden Blick streift Mama noch ihre Tochter, dann erwartet sie in nachlässig-vornehmer Haltung die Meldung des Mädchens.

„Herr Alfred Werner.“

Enttäuscht und über den unwillkommenen Besuch mißmuthig, wollte sie dem Mädchen einen abweisenden Befehl geben, doch Emilie eilte Alfred entgegen und öffnete die Thür.

„O ich wußte es ja“, rief sie, mit einer boshaften Freude den verlegenen Jüngling einfüßend, „ich wußte es ja! Also doch Sie, Alfred! Mama, das hättest Du mir wohl schon früher sagen dürfen.“

„Emilie“, rief die Frau Schuträthin verzweifelt, „um Gott, Emilie, Herr Werner ist es ja gar nicht!“

„Mein Herr, ein peinliches Mißverständnis, das Sie in die für Sie unangenehme Lage bringt.“

„Aber Papa, Herr Werner kam ja doch, um mich anzuhaken“, schätzte Emilie den Blick zu Boden senkend.

mit ungarischen Nationaltrikoloren beslaggen, mit Reifig : c. schmücken und am 10. Mai Abends bis 10 Uhr illuminiren zu wollen.

Im Namen des Millenniumfest-Comités.

Georg Szedo, Präses.

Wochen-Chronik

Dankgottesdienst. Aus Anlaß des 1000-jährigen Bestandes unseres Vaterlandes findet in der hies. röm.-kath. Kirche am 10. Mai, Vorm. 9 Uhr ein Dankgottesdienst statt, wozu sämtliche Behörden, Ämter und Vereine durch Herrn Pfarrer Ferdinand Wöhrardt geladen wurden.

Namensstagsfeier. Freitag den 24. d. M. feierte Herr Oberverwalter Georg Szedo sein Namensfest und wurden ihm aus diesem Anlasse die herzlichsten Gratulationen entgegengebracht. Am Vorabend des Namensfestes wurde Herrn Oberverwalter Szedo sowohl vom hies. Gesangsvereine als auch von der hies. Werkstatte ein Ständchen dargebracht.

Jugverspätung. Donnerstag den 23. d. M. erlitt die Werksbahn eine Verspätung von 4 Stunden infolge eines Achsenbruchs an einem Waggon. Der Postzug kam statt 12 Uhr Mittag erst nach 4 Uhr Nachmittags am hies. Stationenplatz an.

Anträge auf Lebens-, Feuer und Unfall-Versicherungen für die k. k. priv. Lebensversicherungsgesellschaft „Osterr. Bohem.“ übereinmütig zu constantesten Bedingungen der bewährtesten Zuspottor Urban Kewitzky

Zirkus Dimitrius. Der nun schon seit Wochen herrschende regnerische und kühle Witterung schadet auch in nicht geringem Maße der hier weilenden Zirkus-Gesellschaft Haaschi Dimitrius, indem ihre Vorstellungen infolge dessen nur spärlich besucht sind. Wir haben Gelegenheit im Laufe dieser Woche einer Vorstellung beizuwohnen und bewunderten die wirklich großartigen Leistungen einzelner Mitglieder dieser Gesellschaft, so sind auch die pyrotechnischen Künste des Herrn Karl Warta wahrhaft bewundernswert aber auch die übrigen Mitglieder überraschen das Publikum mit ihren großartigen Leistungen. Hoffentlich wird baldigt besseres Wetter eintreten und werden dann die Vorstellungen gewiß auch zahlreich besucht sein, was die tüchtige Gesellschaft auch vollkommen verdient.

Schulwesen. Der Minister für Kultus u. Unterr.

„Ihr Fräulein Tochter sprach recht“, erklärte nun Alfred dem verdutzt-dreinschauenden Schatrath „ich —“

„Aber mein Herr —“

„Verzeihen Sie, wenn ich mich von meinen Empfindungen hinreißen ließ — wenn ich es wachte — meine kleine bescheidene Stellung gibt mir kein Recht, ich weiß es nur zu gut, doch —“

„Schon gut, lassen Sie das —“ Papa hob abwehrend die Hand, „ich durchschaue ihre List, der gute Mann gefällt mir — mag es denn sein —“

Da klingelte es wieder.

„Doch was nun: nun kommt der erwartete Freier“ rief Mama bestürzt.

„Ich bitte Dich Papa, empfangen Du der Herrn führe ihn in Dein Zimmer, sage ich sei unwohl und Mama sei bei mir.“

„Du kleine Intrigant, wie gut sie das Alles vorbedacht hat!“

„Nachdem sich Papa entfernt hatte um den verspäteten Freier zu empfangen, näherte sie sich mit einem schelmischen Lächeln Alfred und frug ihn schalkhaft:

„Nun, habe ich Sie nicht dem Siege entgegengeführt?“ Er schloß sie stürmisch in seine Arme und sie innig an sein Herz drückend jubelte er:

„Meine kleine süße Heldin!“

richt hat bestimmt, daß bei den staatlichen und staatlich unterstützten höheren Volks- und Bürgerschulen, sowie bei den mit Bürgerschulen verbundenen höheren Handelschulen die durch den Unterrichtsminister besetzten Lehrer-, Lehrerinnen-, Hilfslehrer- und Hilfslehrerinnen-Stellen und ebenso Professoren-, Lehrer- und Hilfslehrerinnen-Stellen bei den staatlichen Mädchenschulen in der Regel auf dem Wege eines öffentlichen Konkurses besetzt werden sollen, es sei denn, daß irgend ein besonderer Grund dafür vorhanden ist, daß von dem Konkurse Umgang genommen werde. Weiterhin werden in dieser Verordnung auch die Modalitäten bestimmt unter welchen die Ausschreibung solcher Konkurse zu erfolgen hat.

Adreßbuch der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer. Um den Wünschen der Handels- und Industriestricke zu entsprechen, hat die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer ihren diesjährigen mit Adreßbuch ergänzten Jahresbericht in Verkehr gesetzt. Das Adreßbuch enthält sämtliche Geldinstitute, Fabriketablissemments, Kaufleute und Industriellen des ganzen Kammerbezirkes unter besonderer Hervorhebung der protokollierten Firmen. Ueberdies bietet es Orientierung über die politische und juristische Eintheilung über die Schiff-, Telegraf- und Poststationen sowie über die Jahr- und Wochenmärkte des Bezirkes. Der Preis des Adreßbuches — welcher an die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer einzufenden ist — beträgt inklusive Postzusendung 1 fl. 20 kr. Es ist empfehlenswert, daß die interessierten Kreise rechtzeitig für die Beschaffung des werthvollen Wertes Sorge tragen.

„Hinaus in die freie Gottesnatur“, so ruft schon jetzt von allen Seiten der herrliche Frühling den erholungsbedürftigen Menschenkindern zu. Gerade jetzt ist die Zeit da, wo die Damenwelt daran denken muß, ihre Garderobe re. für die Reise in den Stand zu setzen. In allen Toilette-Angelegenheiten maßgebend ist die in Modeblättern tonangebende „Große Modenwelt“ mit bunter Fächer-Vignette. Der Tag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35. Jede 14-tägige Nummer enthält: Erste Pariser, Wiener und Londoner Mode, einen großen, doppelseitigen Schnittmusterbogen und von allen Modejournalen die meisten Schmitze. Man werfe nur einen Blick auf die joeben zur Ausgabe gelangte Nummer. Mehr als 50 Bilder, eine reiche Modenpuppen, sondern herrliche Moden-Greuelbilder, die das Auge jedes Kunstfreundes fesseln, mehr als 120 ausgeprobte Schmitze, ein farbenprächtig-schwarz-Moden-Colorit, eine große Handarbeitentabelle, Wäsche, Bug in unbegrenzter Auswahl, ein fein stilisierter Modenbericht, reich illustrierte Belletristik, Hausfrauenzeitung re. umfaßt diese herrliche, vom Frühling auf den Sommer und somit auf die Reisezeit überleitende neueste Nummer, welche zur Probe auch gratis von allen Buchhandlungen verabsolgt wird. Abomemerts an „Große Modenwelt“ mit bunter Fächer Vignette nehmen zum Preise von nur 75 kr. vierteljährlich sämtliche Buchhandlungen, Postanstalten, sowie die Hauptauslieferungstelle für Oesterreich-Ungarn: Rudolf Lechner und Sohn, Jankowgattstraße 6 entgegen.

Eine interessante Sehenswürdigkeit auf der Millenniumsausstellung. Man schreibt uns aus Budapest: Der äußere Rahmen der Ausstellung ist fertig noch einige Dekorationsarbeiten und die Millenniumsausstellung wird sich seinen Besuchern als ein fertiges Ganzes präsentieren. Wir sind keine Hellseher, doch ein Spaziergang auf dem Ausstellungsterrain bekräftigt die Hoffnung, daß unsere Ausstellung ein Unikum auf diesem Gebiete sein wird, indem am Eröffnungstage kein Chaos herrschen wird. Auf unserem jüngsten Spaziergange sahen wir mit Freude, daß sämtliche Gebäude ja auch alle Pavillone fertiggestellt sind. Eine interessante Bereicherung hat die Ausstellung erst in den jüngsten Tagen durch den Pavillon erfahren, den die Ung. Klassenlotterie errichten ließ. Der Pavillon präsentiert sich als ein gefälliger Bau, der von einem Fortschritte bereedete Kunde geben wird. Rann ein Jahr ist es, daß die Institution der Klassen-Lotterie in Ungarn eingeführt wurde und schon erfreut sich dieselbe einer großen Beliebtheit im Publikum, der Anerkennung aller kompetenter Faktoren und des allgemeinen Vertrauens auch des Auslandes, welches sonst fremden Papieren und Losen gegenüber sich stets einer gewissen Zurückhaltung bezieht. Wos diesen Umständen ist es zuzuschreiben, daß sich ein kolossaler Andrang zu der am 12-28. Mai stattfindenden großen Gewinnziehung der Ung. Klassen-Lotterie kundgibt. Nicht nur das hauptstädtische und das Provinz-Publikum ist befreit, durch rechtzeitige Bestellungen sich die Theilnahme an dem Spiele zu sichern, sondern auch die zahlreichen Fremden, die bereits jetzt in der Hauptstadt wei-

atlichen und staatlich
 Bürgerfchulen, sowie
 enen höheren Han-
 tminister befehen
 und Hilfslehrerinnen-
 chrer- und Hilfsleh-
 Mädchenfchulen in
 ntlichen Conkurfes
 dafs irgend ein be-
 ist, dafs von dem
 Weiterhin we-
 Lokalitäten bestimmt
 cher Konturse zu er-
 Handels- und Gewer-
 handels- und Zindu-
 varer Handels- und
 Adreßbuch ergänzen
 Adreßbuch enthält
 ments, Kaufleute und
 es unter besonderer
 Heberdies bi tet es
 tridische Eintheilung
 tationen sowie über
 es. Der Preis des
 arer Handels- und
 at inklusive Postzu-
 werth, dafs die inte-
 ffung des werthvollen
 ur", so ruft schon
 ing den erholungs-
 jetz ist die Zeit
 ihre Garderobe
 Zu allen Toilette-
 bodelachen tauange-
 cher-Biguette. Ver-
 35. Jede 14-tägige
 und Londoner Ma-
 ittmusterbogen und
 nitte.. Man werfe
 be gelangte Num-
 odepuppen, sondern
 je jedes Kunstfrew-
 huite, ein farben-
 große Handarbeit-
 Auswahl, ein fein
 Velletrijit, Haus-
 om Frühling auf
 überleitende neuefte
 von allen Buchhand-
 „Große Moden-
 zum Preise von
 handlungen, Post-
 e für Oesterreich-
 omirgattstraße 6
 it auf der Mi-
 aus Budapest:
 ertig noch einige
 stellung wird sich
 präsentiren. Wir
 auf dem Ausstel-
 unsere Ausstellung
 indem am Gröff-
 unserem jüngsten
 in,mtliche Gebäude
 Eine interessante
 n jüngsten Tagen
 3. Klassenlotterie
 als ein gefälli-
 e Kunde geben
 titution der Klaj-
 d schon erfreut
 stium, der Aner-
 allgemeine Ver-
 reunden Papieren
 n Zurückhaltung
 zuzuschreiben, dafs
 8. Mai stattfin-
 sen-Votterie kund-
 das Provinz-Vu-
 stellungen sich
 ndern auch die
 Hauptstadt wei-

ten, drängen sich an den Schaltern der Budapest-er Cen-
 tralverkaufsstelle im Hause Servitenplatz 3 um an dem Spiele
 theilzunehmen, die ihre heimischen Lotterien sowohl was die
 Gewinnchancen, als auch die Höhe der Treffer betrifft,
 hoch überragt. Wie erörtert: der Andrang ist ein riesiger.
 Es ist also sehr ratsam für Jeden und insbesondere für die
 Provinz, schon jetzt seine Bestellungen vorzunehmen. Nur
 so läßt sich die Theilnahme an dem Spiele welches verhält-
 nismäßig geringen Einlagen solch, hohe Treffer, deren Ge-
 sammtwerth 6284000 Kr. beträgt, gegenüberstellen, sichern, denn
 wer spät kommt, läuft leicht Gefahr, daß er kein Loos be-
 kommt.

**Die Verwendung von Kathreiners Kucipp-Malz-
 kaffee** zumeist als Zusatz zum Bohnenkaffee wird eine immer
 allgemeinere und ist namentlich mit Freude zu konstatiren, daß
 dies gesunde, heimische Produkt von Tag zu Tag tiefer in
 das regelmäßige Bedürfnis der Familien eindringt. Auch
 wird der Kathreiner Kaffee schon vielfach pur also ohne Boh-
 nenkaffee, zum Vortheil der Gesundheit wie der Haushaltungs-
 kaffee gebraucht. Wenn es ein altes Wort ist, daß das Gute,
 trotz aller Vorurtheile und Voreingenommenheit sich schließlich
 doch Bahn bricht, so hat es sich wieder einmal hier glänzend
 bewährt. Daß dieser Malzkaffee jedoch so rasch und allgemein
 in der Familie wie in den meisten öffentlichen Anstalten Auf-
 nahme gefunden hat, ist wohl vielfach auch den Aufklärun-
 gen zu danken, welche gerade in letzterer Zeit angelehene und
 erfahrene Aerzte über die schädlichen Wirkungen des Bohnen-
 kaffees gegeben haben. Die überall gemachte Erfahrung, daß
 diese der Gesundheit oft so nachtheiligen Wirkungen durch
 einen Zusatz von Kathreiner-Kaffee ohne Einbuße an den nun
 einmal beliebten Kaffeegenuss behoben werden können, hat
 diese Aenderung in der Zubereitung des täglichen Kaffegeträn-
 kes erleichtert, was zugleich vom Standpunkt unserer heimi-
 schen Industrie und Landwirtschaft als sehr erfreulich zu be-
 zeichnen ist.

Das 1000-jährige Ungarn und die Millenniums-
 Ausstellung. Von diesem schönen Prachtwerke ist uns das
 achte Heft zugesandt worden. Wir können es nur mit Freude
 konstatiren, daß dieses Heft des Werkes, die bis jetzt erschie-
 nenen weit überflügelt, was zur Bestätigung dessen dient,
 daß hierzulande Werke mit eben solcher Ausstattung und werth-
 vollen Inhalt verfertigt werden, als solche bis jetzt vom Aus-
 lande importirt wurde. Im 8. Heft ist das Panorama von
 Stauenburg besonders schön gelungen, ebenso sind beachtens-
 werth die schönen Photographien sowohl von der Ausstellung,
 als auch die prachtvollen Aufnahmen aus verschiedenen Ge-
 genden unseres Landes welche durch die in vier Sprachen
 geschriebenen Texte ergänzt werden. Nicht nur für Private
 sondern auch für Bibliotheken und für die studirende Jugend
 in das „Tausendjährige Ungarn und die Millenniumsaus-
 stellung zu empfehlen. Das 8. Heft enthält folgendes: Das
 Palais New-Jork am Elisabethring in Budapest, Das Buda-
 pester Nationaltheater, Das Budapest-er Volkstheater. Eine
 Partie am Donau Corso in Budapest. Bloksberg. Die Theiß-
 brücke in Seged, Das Kloster in Gyrtonieze, Panorama
 von Klausenburg. Das Dampftrakt bei Gombos. Adafateh
 Der Kasan-Paß, Preßburg, Der Marine Pavillon, die Re-
 nassanzgruppe, die landw. Halle der Millenniumsausstellung
 — Zu beziehen ist dieses Prachtwerk auch durch unsere
 Buchhandlung. Der Preis der einzelnen Hefte dieses Pracht-
 werkes ist 40 Kr., so dafs alle 12 Hefte zusammen auf nur
 4 fl. 80 Kr. zu stehen kommen.

Matrikelamtsanzeige.

Vom 18 bis inklusive 23 April 1896
 Geburts-Anzeigen
 Dem Karl Müller 1 Mädchen — Peter Stoikovits 1
 Knabe — Johann Friedrich 1 Mädchen — Karl Sandor
 1 Mädchen — Mojs Meringer 1 Knabe — Adolf Schmit-
 tinger 1 Knabe — Peter Dörner 1 Knabe — Franz
 Rivama 1 Mädchen — Georg Spuller 1 Knabe
 Zur Trauung angemeldet:
 Michael Rana und Katharina Marie Euler — Witwer
 Somterek Franz und Margaretha Voos. — Johann Vicker
 und Klara Ferenschig — Eduard Liebzig und Rosa Kapfen-
 stein — Julius Cesemat und Wittwe Jgnaz Szlaeser.
 Gestorben:
 Keine.
 Gestorben:
 Adamirof Helen 2 Monate alt — Michael Reithofe

45 Jahre alt — Maria Brinda 2 Monate alt — Karj
 Stumpf 33 Jahre alt — Johann Sprinz 69 Jahre alt —
 Mahonet Jgnaz 2 Jahre alt Anna Kolesit 7 Mon. alt —
 Rosa Sandor 20 Mon. alt.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man
 kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu
 Tage: Echte, rein gefärbte Seide kränfelt sofort zusammen
 verlöschet bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräu-
 nlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird
 und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die
 Schußfäden weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und
 hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz
 zur Echten Seide nicht kränfelt sondern krümmt. Zerdrückt
 man die Asche der echten Seide, so zerstäubt sie, die der
 verfälschten nicht. Die Seidenfabriken **G. Henneberg**
 S. u. S. Hofliefer.), **Zürich** versenden gern Muster von
 ihren echten Seidenstoffen an Jedermann, und liefern ein-
 zeln Rollen und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die
 Wohnung.

Haus Nr. 763,

in der Szivospasse gelegen ist um den Preis von
 2300 fl. aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu
 erfragen beim Eigentümer Josef Porrian, Gastwirt
 in Vaskó-Eisenstein oder in Reschiza bei Herrn
 Gergar.

Edm. Awotzky

Glaser und Anstreichermeister,
 Resicza, Weichselgasse Nr. 62.

Empfehle im Bedarfsfalle mein reich sor-
 tirtes Lager jeder Dimension
Hohl- und Tafel-Glas
 welches ich bei Abnahme einer kompletten Kiste
 per Schock zu 2 fl., ausgepakt pr. Schock 2 fl.
 10 Kr. abgabe. Ferner empfehle ich

Wirthshausgeschirr
 in den neuesten Formen zu möglichst billigen
 Preisen. — Alle in das Fach schlagende

Anstreicherarbeiten
 als: Fladern, Lakirungen, Grabkreuz-Staffirun-
 gen und Inschriften sowie dauerhafte Vergoldung
 auf Stein- und Eisenmonumente werden sowohl
 hier als auch in der Umgebung gerne über-
 nommen und bei Berechnung der billigsten Preise
 auf das sorgfältigste ausgeführt.

Öel-Farben

in jeden Color, fein gerieben sind stets Kiloweise
 bei mir zu haben. Besonders empfehle ich die
 von mir erzeugten schnell trocknenden

Fußboden-Lacke
 sehr dauerhafte Farbe, welche ich per Kilo zu
 60 Kr. verkaufe.

Um zahlreichen Zuspruch zu bitten
 Hochachtungsvoll
Edmund Awotzky.

Daselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen

Tischlerwerkstätte-Eröffnung!

Endesgefertiger theile dem geehrten Publikum von hier und der Umgebung höf-
 mit, dafs ich im

**Priklmayer'schen Hause vis-à-vis dem Grimm'schen
 Neugebäude**

eine allen Anforderungen entsprechende Tischlerwerkstätte eingerichtet habe. Genügende Fachkennt-
 nifs und Praxis versehen mich in die angenehme Lage, jeden mir gütigst ertheilten Auftrag auf
 das beste und gewissenhafteste bei Berechnung der allerbilligsten Preisen nachzukommen

Ich empfehle mich daher zur Anfertigung **einzelne Möbelstücke wie auch kom-
 plette Zimmer-Einrichtungen** Wohn-, Speise- u. Schlafzimmereinrichtungen in jeder Styl-
 art als Barock, Renaissance etc. von der einfachsten bis zur elegantesten und modernsten Ausstattung
 bei Berechnung der allerbilligsten Preisen.

Bau-Tischler-Arbeiten

jeder Art übernehme ich und werde dieselben stets nur aus gesundem trockenem Material zur Zu-
 friedenheit meines Auftraggebers ausfertigen. Insbesondere werde ich der Dauerhaftigkeit wegen
 Fenster nur, wie es auch in Großstädten geschieht nur aus

Kiefern-Holz

verfertigen, wo ich bereits Aufträge zur Anfertigung von Fenstern aus diesem Holze habe.

Geschäfts- und Küchen-Einrichtungen

werden von mir ebenfalls übernommen und prompt ausgeführt. Um zahlreichen Aufträgen bittet

Hochachtungsvoll

Michael Lauer
 Tischlermeister

Möbelhandlung, Tischlerwerkstätte
und Leichenbestattung

Franz Knobloch

Dem geehrten Publikum von hier und Umgebung bringe
mein gut sortirtes Lager in Möbel von der einfach-
sten bis zur feinsten Ausstattung, zu möglichst billigen
Preisen in freundliche Erinnerung.

Alle in und außer dem Hause vorkommenden
Tischlerarbeiten werden in meiner Werkstätte prompt
effektuiert. Auswärtige Aufträge zur vollsten Zufrieden-
heit ausgeführt.

Zufolge meiner vielfährigen Verbindungen mit soliden
Fabriken, bin ich in der angenehmen Lage, bei vorkommenden
Todesfällen mit allen zu Leichenbestattungen notwendigen
Artikeln zu billigsten Preisen zu dienen.

Mein großes Lager in Holz- und Metall-Särgen, Kränze,
Schuhe, Bänder, Kränze u. s. w. setzt mich in die Lage,
Alles billiger, schöner und besser gearbeitet als wo immer,
von der einfachsten bis zur feinsten Ausstattung — liefern
zu können.

Die Aufbahrung der Leiche, die pompöse Ausstattung
des Trauergemaches und die Bestattung des Sargfaltes wird
von mir unentgeltlich besorgt, mein Sargleichenwagen aber
auf Wunsch zu möglichst billigsten Preisen beigelegt.

Auswärtige Leichenbestattungen übernehme gleichfalls
zu äußerst günstigen Bedingungen unter Zusicherung reeller
und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Franz Knobloch,

Anzeige.

Ich beehre mich meinen geehrten Kunden zur gefälligen
Kenntnis zu bringen, daß ich bis zur Vollendung der Adap-
tation meines Gassenlokales (Hauptstraße vis-à-vis der ev.
Kirche) das in demselben befindliche

Schuhmacher-Geschäft

in mein Hofgebäude verlegt habe

Gleichzeitig erlaube ich mir die Aufmerksamkeit des
p. t. Publikums auf meine in eigener Werkstätte erzeugten
Schuhwaaren zu lenken.

Bestellungen und Reparaturen werden schnellstens ver-
fertigt

Hochachtungsvoll

Alois Mayer.



Die p. t. Mitglieder des Resiozaer Schützenvereines

werden zu der

Sonntag den 26. April 11 Uhr Vormittag

in den gesellschaftl. Schulkolonnaten (Dn. Lehrer Wotzl)
stattfindenden

Generalversammlung

höflichst eingeladen

Tagessordnung

1. Berlesung des Jahresberichtes.
2. Wahl sämtlicher Vereins-Funktionäre.
3. Wahl des Revisionskomitès.
4. Anträge der abgetretenen Vereinsleitung und des Ve-
reinsauschusses.
5. Anträge der Mitglieder.

Die Vereinsleitung.

**Reizende Muster an Privat-Kunden gra-
tis und franko**

Reichhaltige Musterbücher wie noch nie dagewe-
sen für Schneider unfrankiert

Stoffe für Anzüge

Peruvian und Dösking für den hohen Clerus
verordnungsartige Stoffe für L. t. Beamten Uni-
formen, auch für Veteranen, Fehnerwehr, Turner,
Pique, Tuche für Billard und Spieltische, Wagen-
überzüge.

Größtes Lager von steirischen, tiroler u.
Koden für Herren- und Damenzwirne zu Origin-
al Fabrikpreisen in so großer Auswahl, wie
selbe eine 2fache Konkurrenz nicht zu bieten ver-
mag.

Größte Auswahl von mir feinen haltba-
ren Damendücheln in den modernsten Farben.
Waschstoffe Reife Plaids von fl. 4 bis 14 fl.
dann auch

Schneider-Zugehör (wie Aermelfutter, Knöpfe
Nadeln, Zwirn u.

Preiswürdige, ehrliche, haltbare, rein wollene
Tuchwaare und nicht billige Besen die kaum für
den Schneiderlohn stehen empfiehlt

Joh. Stikarovsky,

Brünn, (Centrale der
österreich. Tuchindustrie).

Größtes Fabriks Tuchlager im Werthe von ein-
halb Millionen fl. Gegründet 1866.

➔ **Verandt nur per Nachnahme!** ➔

Warnung! Agenten und Hausirer pfle-
gen unter der Spitzmarke
„Stikarovsky'sche Ware“ ihre mangelhaften
Waren abzusetzen. Um Verfälschungen der P. T.
Consumenten hintanzuhalten gebe ich bekannt,
daß ich an derartige Leute unter keiner Bedingung
Ware verkaufe.



„Letzte Hauptziehung“
der
vom Staate genehmigten
**Ungarischen
Klassen-Lotterie.**

Grösster Gewinn ist im glücklichsten Fall:
1 Million Kr.

Ziehung werktäglich
vom
12.—28. Mai 1896.

Gewinne	Kronen	=	Kronen
1 Prämie von	600 000	=	600 000
1 „	400 000	=	400 000
1 „	300 000	=	300 000
1 „	200 000	=	200 000
1 „	100 000	=	100 000
2 „	40 000	=	80 000
2 „	20 000	=	40 000
5 „	10 000	=	50 000
10 „	8 000	=	80 000
34 „	6 000	=	204 000
100 „	2 000	=	200 000
200 „	1 000	=	200 000
2 650 „	200	=	530 000
22 000 „	150	=	3 300 000
25 007 Gewinne und 1 Prämie		=	6 284 000

Preise der Kaufloose III. Klasse:
für 1/1 1/2 1/10 1/20
fl. 60.— 30.— 6.— 3.—

Nebst diesen Orig.-Loospreisen sind der Bestellung für
Porto in rec. Briefe und Ziehungsliste 25 kr. beizufügen.
Loose empfiehlt und versendet gegen vorherige Einzahlung des Betrages per
Postanweisung oder gegen Nachnahme

Carl Heintze,
Budapest, Servitenplatz 3.

Telegramm-Adresse: **Lottoheintze Budapest.**

Die Loose der 2. Klasse für die 3. Klasse sind gegen Rückgabe des
Looses 2. Klasse und Ertrag der Erneuerungsgebühr und zwar: für
1 ganzes 1 halbes 1 zehntel 1 zwanzigstel
20.— 10.— 2.— 1.—
vom 25. März angefangen bis längstens 2. Mai zu erneuern.
Gewinnloose bis zu jeder Höhe löse ich prompt ein.

Louis Kuhne

Internationale Lehr- und Verlag-Anstalt
für arzneilose u. operationslose Heilkunst, Leipzig.
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1882

Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen
auch brieflich soweit es möglich ist.

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Hof-
platz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser ge-
gen Betrags-Einsendung oder Nachnahme, sowie durch
jede Buchhandlung zu beziehen

Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft
Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde u. Kranke,
14. deutsche Aufl. (40 Taus) 486 Seiten 8. 1896.
Preis M. 4., geb. M. 5. Grsch. in 14 Sprachen.

Louis Kuhne, Bin ich gesund od. krank?
Ein Prüfstein u. Ratgeber für jedermann vermehrte
Auflage 1896. Preis M. — 50.

Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahn-
ruf an alle Eltern, Lehrer u. Erzieher Preis M. — 50

Louis Kuhne, Cholera. Brechdurchfall und ähnliche
Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung
und Heilung. Preis M. — 50.

Louis Kuhne, Gesichtsausdruckslehre Lehrbuch einer
neuen Untersuchungsart eig. Entdeckung. Mit vielen
Abbildungen. Preis M. 6. eleg. geb. M. 7.—

Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis über die
neue arzneilose und operationslose Heilkunst nebst Pro-
spekt. 25. Auflage unentgeltlich.